

Bill Stoetzel, near Minneapolis / St. Paul, Minnesota

Oktober 2003

Kännchen mit Inschrift „Friedrich Wilhelm“ und „Eisernem Kreuz“ von 1870

Greetings

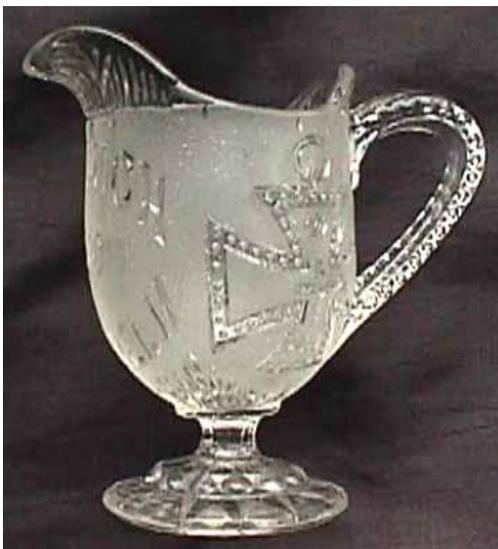
ein Freund gab mir den Hinweis, dass ich Sie zu einem Glas befragen sollte, von dem ich glaube, dass es ein Glas aus Deutschland ist, vielleicht als Andenken hergestellt. Es ist ein kleines Kännchen für Sahne [pitcher or creamer], 11,5 cm hoch, Durchmesser am Boden 5,8 cm. In erhabenen Buchstaben ist darauf unter dem Schnabel eingepresst „FRIEDRICH / 1870 / WILHELM“. Auf einer Seite ist das „Eiserne Kreuz“ von 1813 und auf der anderen Seite das „Eiserne Kreuz“ von 1870 (glaube ich) eingepresst. Sie können die Bilder im Internet sehen. Ich kaufte dieses Glas in einem Antikladen im südlichen Minnesota.

Ich würde gerne wissen, wer das Glas gemacht hat, wann und für welches historische Ereignis es gemacht wurde.

I thank you for your time. Regards, Bill Stoetzel

Abb. 2003-4/311

Kännchen mit Henkel und Fußplatte
 Inschrift „Friedrich - 1870 - Wilhelm“, zwei „Eiserne Kreuze“
 von 1813 und 1870
 farbloses Pressglas, teilweise mattiert, H 11,5 cm, D 5,8 cm
 Rand aufgetrieben und ausgeschnitten
 Sammlung Stoetzel, Minneapolis
 Henry Greener, Sunderland, 1870/1871



Dear Mr. Stoetzel,

Ich habe bisher nie ein Glas dieser Art gesehen. Friedrich III. (Wilhelm) war der zweite „Kaiser“ von Deutschland, gekrönt 1888. Er starb noch im selben Jahr. Im Jahr 1870 gewann er als Oberbefehlshaber einige Schlachten im Krieg zwischen Deutschland und Frankreich, zuletzt bei Sedan. Vielleicht wurde das Kännchen zur Erinnerung an diese Schlachten hergestellt. Das „Eiserne Kreuz“ wurde am 10. März 1813 von König Friedrich Wilhelm III. von Preußen gestiftet. Am 19. Juli 1870 wurde dieser Orden für die Dauer des Krieges gegen Frankreich von König Wilhelm I. von Preußen erneuert, ab 1871 erster deutscher Kaiser Wil-

helm I. Das ursprüngliche „Eiserne Kreuz“ von 1813 bis 1815 trägt die Buchstaben „F.W.“ mit einer Krone über 1813. Das neue „Eiserne Kreuz“ trägt den Buchstaben „W.“ mit einer Krone über „1870“. [Brockhaus 1894, Bd. 5, S. 948]



Ich weiß nicht, welche Glashütte dieses Kännchen gemacht hat, vielleicht wurde es in den Jahren 1870 oder 1871 in Norddeutschland (Preußen) gemacht.

With best regards, Siegmur Geiselberger